

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 7-8: **Aussenraum in der Wohnsiedlung**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ökologischem Neubau. Sie gewinnen Architekturpreise und ihre Projekte werden in den schicken Bauheften vorgestellt.

Immobilienpolitische Wüste

Dieses neue Selbstbewusstsein ist fantastisch. Schliesslich schreiben wir 2012 – das internationale Uno-Jahr der Genossenschaften. In Bundesbern jedoch ist davon fast nichts zu spüren. Dort bin ich auf eine immobilienpolitische Wüste gestossen. Kaum jemand ist sensibel für diese Fragen. Zwar beklagen sich alle Politiker und Politikerinnen über die stetig steigenden

Gesundheitskosten; die viel stärker steigenden Mieten sind dagegen schlicht kein Thema. Und dies, obwohl die Wohnkosten mit Abstand der grösste Posten in einem Haushaltsbudget sind. National- und Ständerat haben zwar kürzlich die Wohnzuschüsse im Rahmen der AHV-IV-Zusatzleistungen endlich erhöht. Aber die Wohnkosten werden mehr als soziales Problem wahrgenommen, das man mit Subventionen für die finanziell besonders Schwachen zu lösen hat. Die grundsätzlichen Fragen werden nicht gestellt. Die Vorstellung, dass Wohnungen eigentlich

nur kostendeckend produziert werden sollten, so wie Wasser und Nahrungsmittel, und die Genossenschaft eine Eigentumsform für den breiten Mittelstand ist, fehlt in Bundesbern in den Köpfen.

So wünsche ich mir im internationalen Jahr der Genossenschaften, dass diese voller Selbstbewusstsein Pläne für ihre Expansion schmieden. Und ich mache mich derweil auf, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen und den Politikern und Politikerinnen in Bern klar zu machen, dass Wohnbaugenossenschaften die Wohnform der Zukunft sind. Und zwar für alle. ■

ANZEIGE



talsee
ZUHAUSE IM BAD

Im Eiltempo Bäder sanieren.
Auch das unterscheidet talsee.

Mit dem Vorwandmöbel vitessa von talsee sanieren Sie Bäder schnell und kostengünstig. Sie schaffen attraktiven Mehrwert und sorgen für rundum zufriedene Mieter. Testen Sie uns beim nächsten Projekt. talsee AG in: Hochdorf, Adliswil, Dietlikon, Pratteln und Bern. Tel. 041 914 59 59 info@talsee.ch.

www.talsee.ch